

Hände müssen ran ans Mietrecht

„Hände weg vom Mietrecht!“, IZ 2/2013, S. 2

Der Analyse von Andreas Mattner ist nichts hinzuzufügen. Nur die Überschrift muss ergänzt werden: Hände weg vom Mietrecht, wie es der SPD-Entwurf vorsieht. Die Hände müssen aber da ans Wohnungsmietrecht angelegt werden, wo Reformbedarf besteht. Das fängt bei klaren Regeln zur Nebenkostenabrechnung an und hört bei den angestrebten Reformen der jetzigen Regierungskoalition auf.

Es muss mehr gesetzliche Klarheit für beide Parteien geschaffen werden, dann hören auch die ideologischen Kämpfe Mieter-Vermieter auf, die von Mieterbund bis zur hin Linken dazu genutzt werden, Populismus auf dem Rücken der Mieter zu betreiben. Denn das Verhältnis Mieter-Vermieter sollte ein vertrauenswürdiges sein, in dem Probleme besprochen und geklärt und nicht ideologisch ausgetragen werden. Deswegen brauchen beide Parteien – Mieter und Vermieter – mehr Rechtssicherheit.

Jürgen Zwilling, Assekuranz- und Consultingbüro Jürgen Zwilling, Mainz